

Liebe Kinder,

Liebe Baumschuleltern,

Bei traumhaftem Wetter fand gestern der *Vater-Kind-Ausflug 2016* unseres Kindergartens statt. Nachdem wir uns im vergangenen Jahr schwerpunktmäßig mit der Materie „Wasser“ beschäftigt hatten, stand in diesem Jahr das Thema „Landwirtschaft“ im Fokus unsers Ausfluges. Dazu zogen wir mit insgesamt 12 Vätern und 16 Kindern auf den *Gertrudenhof* nach Hürth-Hermülheim, wo wir direkt mit einer Bauernhoferkundung starteten. Erste Station war das Hühnerhaus, wo uns die Hühner und das Entstehen des Frühstückseis ausführlich erläutert wurden. Unter kompetenter, d. h. kinder- und herrenansprechender Führung ging es zur Vorstellung weiterer wichtiger Nutztiere wie Gänse, Truthähne, Ziegen, Schweine, Rinder und mehr. Jedes Tier konnte dabei namentlich herangerufen werden. Dann wurde es exotisch: Ein sehr imposanter Kronenkranich sowie afrikanische Fleischrinder, Kamerunschafe, ... und Alpakas gaben uns zeitweise das Gefühl an einer Safari teilzunehmen.

Nach den Tieren betrachteten wir den Pflanzenanbau, wobei wir Kartoffeln anfassen konnten und viel Wissenswertes hinsichtlich der Lagerung und den Formkriterien gemäß geltender Handelsnormen erfuhren. Aus der Kartoffelscheune ging es zum Traktor und dann direkt auf den Acker. So durften alle Teilnehmer in das Gewächshaus einsteigen und den „Tulpentunnel“ ablaufen. Warme Temperaturen, viele Wassertropfen und scheinbar unendlich viele Tulpen-Pflanzen ließen unsere Begeisterung hochschlagen. Blumen für die Mamas konnten aufgrund der noch fehlenden Blüten nicht gepflückt werden. Die vorerst letzte Station war der Bienenstock neben dem Gehege von Manni, dem Wildschwein. Da haben wir mit großem Interesse vernommen, dass unter den fleißigen Bienen nur Mädchen leben, wie bspw. die *Biene Maya*. Bienen-Jungs wie der kleine *Willi* müssen frühzeitig mit der Königin auf Reisen gehen und dürfen nicht wieder nach Hause kommen...

So viele Informationen zwangen uns daraufhin dem Hunger mit Stock und Teig entgegenzugehen. Über einem schönen Holzkohlefeuer konnte jedes Kind und jeder Vater sein eigenes Stockbrot grillen, was nicht nur eine heiße Sache, sondern auch viel Spannung und viel Geschmack bedeutete. Nach Abschluss dieser rustikalen Stärkung konnten wir noch einige Stunden die Angebote des *Gertrudenhofes* nutzen, bspw. das Füttern der Streichelzootiere, die vielfältigen Spielplätze oder die Strohscheune zum Toben; da blieb an jedem etwas hängen...

Ich sage herzlichen Dank allen Teilnehmern und allen an der Organisation beteiligten Personen.

Andreas